



Einwohnergemeinde Rechenschaftsbericht 2015

Über die Aktivitäten in den verschiedenen Ressorts wurde laufend in geraffter Form informiert. In der Tagespresse, im Gemeindemagazin Hausenaktuell, in den Gemeindeanschlagkästen und im Internet sind jeweils Gemeinderatsnachrichten publiziert worden, sodass die Bevölkerung regelmässig über das Geschehen informiert war. An zwei Gemeindeversammlungen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

Der Rechenschaftsbericht wird wie folgt strukturiert:

Teil A Politisches aus dem Gemeinderat

- A.1 Tätigkeiten gemäss Umsetzungsprogramm
- A.2 Auswärtige Beziehungen
- A.3 Gemeindeentwicklung
- A.4 Raumplanung, Nutzungsordnung
- A.5 Umweltschutz allgemein
- A.6 Liegenschaften (öff. Anlagen)
- A.7 Exekutive
- A.8 Kommissionen
- A.9 Forstwirtschaft
- A.10 Verkehr
- A.11 Militär, Landesversorgung
- A.12 Feuerwehr
- A.13 Allgemeine Rechtspflege
- A.14 Polizei, Justiz, Strafwesen
- A.15 Fürsorge
- A.16 Kindes- und Erwachsenenschutz
- A.17 Bauverwaltung / Baupolizei
- A.18 Schule, Bildung
- A.19 Kultur, Vereine

Teil B Statistisches aus der Verwaltung

Abteilung Gemeindekanzlei / Sozialdienst

- B.1 Personelles
- B.2 Wahlen und Abstimmungen
- B.3 Sozialdienst
- B.4 Sozialberatung

Abteilung Einwohnerdienste

- B.5 Einwohnerstatistik

Abteilung Finanzen

- B.6 Gemeindefinanzen
- B.7 Steuerabschluss

Abteilung Steuern

- B.8 Veranlagungsstatistik

Abteilung Bau und Planung

B.9 Hochbau

B.10 Tiefbau

Abteilung Hausdienst

B.11 Schulanlagen

B.12 Werkhof

B.13 übrige Gemeindeliegenschaften

Abteilung Werkhof

B.14 Strassenunterhalt/Winterdienst

B.15 Wasserversorgung

B.16 Abwasserentsorgung

B.17 Kehrrichtentsorgung und Recycling

Teil C Berichte aus den verschiedenen Bereichen und Kommissionen

Gemeindebetriebe

C.1 Primarschule Hausen

C.2 Bibliothek/Ludothek

Kommissionen

C.3 Kulturkommission

C.4 Natur und Landwirtschaftskommission

Regionale Organisationen

C.5 Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Teil A Politisches aus dem Gemeinderat

A.1 Tätigkeiten gemäss Umsetzungsprogramm

Das Umsetzungsprogramm (UP) ist der Plan jener Anstrengungen und Projekte, welche die Gemeinde in den nächsten fünf Jahren dem Leitbild näher bringen sollen. Das UP schlägt sich im Budget und Finanzplan nieder. Nicht enthalten sind all die Aufgaben, die fest zum Pflichtenheft der Gemeinde gehören. Die Politik des Gemeinderates wird dadurch fassbar und nachvollziehbar. Die Bevölkerung kann sich an der Gemeindeversammlung im Rahmen der Budgetdebatte dazu äussern. Der Gemeinderat legt im UP die 5-Jahresziele, die Tätigkeit im nächsten Jahr und den Finanzbedarf fest. Im Rechenschaftsbericht werden jeweils die Tätigkeiten und Meilensteine im Rahmen des UP festgehalten.

Im Jahr 2015 sind in folgenden Schwerpunkten Aktivitäten erfolgt:

Spiel- und Begegnungsplätze einrichten.

Die Erstellung des Begegnungsplatzes beim Kindergarten (Soor) musste wegen Verzögerungen beim Bauprojekt Soorport zurückgestellt werden. Beim Begegnungsplatz Joggirank wurde als Schattenspendler ein Baum gepflanzt.

Neu-Zuzüger besser integrieren.

Ein weiterer erfolgreicher Neuzuzüger-Abend wurde durchgeführt. Ab 2015 soll dieser Anlass jährlich stattfinden.

Durchgangsverkehr eindämmen.

In diesem Projekt konnte nicht weitergearbeitet werden, da die Baubewilligung der Südwestumfahrung Brugg aufgrund von Einsprachen noch nicht vorliegt.

Ein Langsamverkehrskonzept entwickeln und umsetzen.

Infolge Einsprachen im Zusammenhang mit der Südwestumfahrung haben hier keine Tätigkeiten stattgefunden. Für den Langsamverkehrsanschluss zum Bahnhof Lupfig fanden verschiedene Gespräche mit der SBB, der AMAG und dem Gemeinderat Lupfig statt.

Das Reichholdareal einer neuen Nutzung zuführen.

Die Weiterarbeit beim Gestaltungsplan wurde sistiert bis ein konkreter Investor vorhanden ist.

Eine nachhaltige Energiepolitik verfolgen.

Keine Tätigkeiten im 2015.

Grundstück Dahlihaus sinnvoll nutzen.

In Zusammenarbeit mit einer Kommission (mit Vertretern des Vereins Pro Dahlihaus) sowie der kantonalen Denkmalpflege wurde ein Pflichtenheft erarbeitet. Noch vor Ende 2015 wurde aufgrund dessen ein Studienauftrag gestartet.

Die Gebiete inner- und ausserhalb der Bauzone ökologisch aufwerten.

Infolge Einsprachen im Zusammenhang mit der Südwestumfahrung mussten die geplanten Massnahmen sistiert werden.

Ein weiteres Stück der Trockenmauer Eitenberg wurde instand gestellt.

Die Bekämpfung der Neophyten ist eine dauernde Aufgabe, welche durch die Natur- und Landwirtschaftskommission auch im 2015 durchgeführt wurde.

Die öffentlichen Plätze ansprechender gestalten.

Beim Dahlihaus wurden Hochbeete angepflanzt. Ebenso hat der Verein Pro Dahlihaus eine Blumenrabatte gebaut und bepflanzt.

Die Jugendfragen regional angehen.

Die Jugendsozialarbeiterin hat ihre Arbeit aufgenommen. Absprachen mit der Jugendarbeit in Windisch und Eigenamt wurden vorgenommen. Es ist geplant, dass eine engere Zusammenarbeit mit den beiden Beratungsstellen aufgebaut und verschiedene Anlässe organisiert werden.

Kulturelles Leben sowie Vereinsleben in seiner Entwicklung unterstützen und fördern.

Mit der Kulturkommission wurde eine Klausur durchgeführt, an welcher die Grundlagen für ein Kulturkonzept erarbeitet wurden. Es soll ein attraktives und vielfältiges gesellschaftliches Angebot für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Die Raumbedürfnisse der Kultur sind in die Raumbedarfsanalyse bzw. in das Projekt Neubau Mehrzweckhalle eingeflossen.

Den öffentlichen Raumbedarf klären.

Das neue Schulhaus (Anbau Lindhofschulhaus) wurde fertiggestellt. Da die Rohbauarbeiten bis Ende 2014 soweit fertig waren, ging es bis zum Übergabetermin im Sommer 2015 vor allem um die planmässige Durchführung der Innenausbau-, Fassaden- und Umgebungsarbeiten. Nach dem Einbringen der Unterlagsböden und den Wärmedämmungen Ende Januar wurde eine Besichtigung der Räumlichkeiten für die Lehrerschaft organisiert, damit sie einen ersten Eindruck des neuen Schulhauses erhielten. In den Sportferien wurden vor allem lärmintensive Arbeiten durchgeführt, wie Durchbrüche und Fräsarbeiten. Im Anschluss wurden Wand- und Deckenverkleidungen montiert. Nach dem Verlegen der verschiedenen Bodenbeläge wurde der Innenausbau mit den Schreiner- und Malerarbeiten in Angriff genommen. Zeitgleich wurde mit Hochdruck an der Umgebung und dem Sportplatz gearbeitet. Dank der konsequenten Einhaltung des Bauprogramms konnte das neue Schulhaus termingerecht im Juni 2015 an die Gemeinde übergeben werden. Mit der Einweihungsfeier im September wurde die Übergabe der Schulanlage an „die Bevölkerung“ symbolisch besiegelt. Man durfte feststellen, dass die neue Schulanlage gestalterisch wie auch qualitativ sehr gut gelungen ist.

Im 2015 wurde der Bedarf für Sport und Kultur abgeklärt. An der Gemeindeversammlung im Sommer 2015 wurde der Projektierungskredit für eine neue Mehrzweckhalle mit Tiefgarage, Küche, Bühne, Nebenräume und optionalem Gemeindesaal genehmigt.

Verkehrssituation Hausen West lösen.

Das Thema „Anschluss Büntefeld“ wurde anlässlich des Gemeindeentwicklungspools (Forum von verschiedenen Kommissionen mit dem Gemeinderat) besprochen. Die skizzierten Lösungsvorschläge wurden einem Planer zur konkreten Ausarbeitung übergeben.

Die Schule bietet zusammen mit der Gemeinde eine verstärkte Unterstützung für Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Problemen in Schule und Elternhaus, bei der Gestaltung der Freizeit, etc.

Nachdem die Gemeindeversammlung im November 2014 entsprechende Stellenprozentente genehmigt hat, wurde anfangs 2015 die Stelle vergeben. Die Stelleninhaberin hat die Arbeit anfangs August 2015 aufgenommen und sich bereits gut eingearbeitet.

Sicherheit auf dem Schulweg.

Für die 3./4. Klässler wurde eine Velohelm- und eine Blickfeldaktion durchgeführt. Die Abgrenzung Gemeindehaus-Parkplatz und Meyerschulhaus wurde in Auftrag gegeben. Beim Fussgängerstreifen Höhe Kindergarten wurde eine zusätzliche Leuchte installiert. Für die Fussgängerstreifen Höhe Metzgerei Lüthi und Restaurant Rössli wurden ebenfalls zusätzliche Leuchten in Auftrag gegeben.

„Elterntaxi“ einschränken.

In der Rüchligstrasse wurde ein entsprechendes Verbot ausgesprochen, sowie die Verkehrstafel versetzt. Kontrollen seitens Sicherheitsdienst wurden im Oktober durchgeführt.

A.2 Auswärtige Beziehungen

Mit den Nachbargemeinden Windisch und Lupfig wurden auf Ebene Gemeinderat bilaterale Gespräche über gemeinsame Themen geführt. Dies ermöglicht in Zusammenarbeit regionale Angelegenheiten wie Verkehrsfragen, Reichholdareal, Schule, Soziales usw. zu bearbeiten. Jeweils eine Woche vor den Brugg Regio Sitzungen trafen sich die Zentrums-Gemeindeammänner Windisch und Hausen zu einer vorbereitenden Besprechung um allfällige Zentrumsangelegenheiten gemeinsam zu vertreten. Die Mitglieder des Gemeinderates Hausen waren auch an offiziellen oder öffentlichen Anlässen in diversen Gemeinden um die Gemeinde Hausen zu repräsentieren und auch das Beziehungsnetz zu verstärken.

A.3 Gemeindeentwicklung

Um die Gemeindeentwicklung noch besser zu bearbeiten, wurde 2012 der Gemeindeentwicklungs-Pool ins Leben gerufen. In diesem Forum treffen sich die Bau- und Planungskommission, die Verkehrs- und Sicherheitskommission sowie die Natur- und Landwirtschaftskommission mindestens einmal jährlich um den Gemeinderat bei seiner strategischen Arbeit zu unterstützen. Im April 2015 wurde der Gemeindeentwicklungs-Pool erneut zusammengerufen. Nebst dem Austausch unter den Kommissionen war das Hauptthema ein möglicher Anschluss von Hausen West über das Bünfefeld an die Umfahrung. Die Teilnehmer vertieften sich in das Thema und entwarfen Vorschläge zur Weiterbearbeitung durch den Gemeinderat. Die Bau- und Planungskommission konnte an diesem Anlass den Entwurf des Quartierbeschriebs Soorematt vorstellen. Die Anregungen aus dem Gemeindeentwicklungs-Pool flossen dann in die endgültige Version ein. Der Gemeinderat hat den Quartierbeschrieb Soorematt genehmigt und der Bau- und Planungskommission den Auftrag erteilt, auch für die anderen Gebiete von Hausen Quartierbeschriebe zu erstellen.

A.4 Raumplanung, Nutzungsordnung

Die Gemeinde Hausen war mit dem Gemeindeammann in der Arbeitsgruppe OASE (Ost Aargauer Strassen Entwicklung) vertreten. Schlussendlich wurden vom Regierungsrat für den Raum Brugg zwei mögliche Varianten vorgestellt. Eine Variante beginnt beim Kreisel Baschnagel. Details über die Anbindung wurden noch nicht veröffentlicht. Die öffentliche Vernehmlassung beginnt im Frühling 2016. Mit der Projektgruppe des Kantons zum Verkehrsmanagement wurden die geplanten Massnahmen für Hausen besprochen. Die verschiedenen Lösungsvarianten wurden betreffend Priorisierung und Nutzen analysiert. Hausen verlangt, dass planerische Fehler schnell korrigiert werden. Situationen wie der Einfluss, welcher der Fussgängerstreifen beim Bachtalenkreisel hat, dürfen auf keinen Fall Auswirkungen auf eine mögliche Zufluss-Steuerung haben. Die Firma HIAG hat im Reichhold-Areal im 2015 den Auftrag für die Sanierung der stark belasteten Flächen gegeben. Weiter wurde von der HIAG ein Ingenieurbüro mit der Erstellung des Erschliessungsplanes für das RCI-Areal beauftragt. Auch da ist die Gemeinde daran interessiert, dass der öffentliche Verkehr zukünftig innerhalb des Areals eine Haltestelle findet.

A.5 Umweltschutz allgemein

Umweltschutzgesetz und Lärmschutzverordnung verlangen eine Erhebung der Lärmbelastung an Hauptstrassen und die Beseitigung von Belastungen, welche die gesetzlichen Höchstwerte überschreiten. Der Gemeinderat hat einem dafür spezialisierten Unternehmen den Auftrag erteilt um die Hauptstrasse zu untersuchen und dort wo die Lärmbelastung den Grenzwert überschreitet Lösungen aufzuzeigen. Der Bericht wird im 2016 erwartet.

A.6 Liegenschaften (öff. Anlagen)

Im Sommer 2015 konnte der neue Anbau des Lindhofschulhauses der Schule übergeben werden. Da das neue Schulhaus zusätzliche Unterhaltsmassnahmen bedarf, wurde die Grund- und Wochenreinigung aller Schulhäuser neu organisiert und an die ortsansässige Firma Rohr vergeben. Die externen Mitarbeiterinnen, welche in der Vergangenheit die Reinigung durchführten, wurden von der Firma Rohr übernommen. Ein Bestandteil des Reinigungsvertrages ist auch die

Beschäftigung von Sozialbezügern. Der technische Unterhalt und die Reinigung von Werkhof und Mehrzweckhalle verbleiben bei den angestellten Hauswarten.

A.7 Exekutive

Die Gemeinderäte Stefan Obrist und Roger Zinniker haben ihren Rücktritt per Ende 2015 eingereicht. Im September wurden Sabine Rickli (SVP) und Hermann Zweifel (SVP) neu in den Gemeinderat gewählt. Aufgrund der Neuwahlen gab es einige Veränderungen der Ressorts auch bei den bestehenden Gemeinderatsmitgliedern. Um die Ressortübergabe möglichst gut zu organisieren, wurden die neu gewählten bereits ab November zu den Gemeinderatssitzungen eingeladen.

A.8 Kommissionen

Im 2015 gab es auch in verschiedenen Kommissionen Demissionen. Sämtliche Vakanzen ausser in der Kulturkommission konnten erfreulicherweise mit neuen, engagierten Mitgliedern besetzt werden. Für die Kulturkommission ist der Gemeinderat schon seit 2014 daran, ein neues Konzept zu entwickeln. Aus diesem Grunde wurden die Rücktritte nicht ersetzt. Im 2016 soll das Kulturkonzept neu erstellt werden. Aufgrund des neuen Konzepts sollen dann entsprechende Mitglieder für die Kulturarbeit gesucht werden.

A.9 Forstwirtschaft

Der Forstbetrieb erzielte in den vergangenen Rechnungsabschlüssen jeweils ein Defizit, welches durch die Waldeigentümer (Kanton, Ortsbürgergemeinden, Einwohnergemeinden) getragen werden musste. Aus diesem Grund wurde untersucht, wer nebst der Schlagholzbewirtschaftung einen Nutzen aus dem Wald generiert. Festgestellt wurde, dass dazu insbesondere auch die Bevölkerung der Gemeinden, welche die naturnahe Erholung schätzt, gehört. Der Begriff "GWL" (Gemeinwirtschaftliche Leistungen) steht für die Abgeltung dieser Nutzung. Mit den GWL sollen die Einwohnergemeinden den Wegunterhalt und die Waldpflege entschädigen. In vielen Gemeinden wird das bereits entsprechend vorgenommen. Der Gemeinderat Hausen AG begrüsst diese Entschädigung grundsätzlich. Jedoch war er im 2014 mit der vorgeschlagenen Berechnung der Kosten aufgrund der Waldfläche der Ortsbürger nicht einverstanden und lehnte den Vorschlag des Forstbetriebes Birretholz ab. Der Forstbetrieb hat im 2015 den Vertrag nochmals überarbeitet. Neu wurde auch die Fläche des Kantonswaldes zu 50 % angerechnet. Ebenfalls wurde der Kostenanteil für Privatwälder integriert. Diese Lösung wurde von allen beteiligten Gemeinden akzeptiert und der GWL-Vertrag ist somit ab 2016 gültig.

A.10 Verkehr

Das Jahr 2015 war geprägt von verschiedenen Gesprächen mit dem Kanton zum Thema Südwest-Umfahrung Brugg, Verkehrsmanagement Region Brugg und Seebliknoten. Es ist für den Gemeinderat wichtig, dass die Steuer- und Leitdefinitionen erst nach den Erfahrungen mit der Südwest-Umfahrung umgesetzt werden und der Gemeinderat in die Planung und Umsetzung einbezogen wird.

Seit längerer Zeit besteht das Anliegen, für den Langsamverkehr von Hausen eine Anbindung an den Bahnhof Lupfig zu realisieren. Der Gemeindeammann von Hausen entwickelte ein Konzept, in welchem mit einem Fuss- und Radweg zwischen dem Areal der AMAG und der SBB eine neue Verbindung geschaffen werden könnte. Das Konzept wurde der Gemeinde Lupfig, der AMAG und der SBB vorgestellt. Alle Parteien sind grundsätzlich an einer weiteren Ausarbeitung des Projektes interessiert. Im 2016 soll ein Ingenieurbüro eine Machbarkeitsanalyse und Kostenschätzung erstellen.

A.11 Militär, Landesversorgung

Der Kugelfang vor und hinter dem Scheibenstand wurde angepasst und entspricht nun den Vorgaben.

A.12 Feuerwehr

Durch den Kommandantenwechsel per Ende Jahr, die Auflösung des Magazins in Windisch und den Verkauf „TLFII“ kam es in der Feuerwehr zu Verunsicherungen und teilweise zu Unstimmigkeiten. Das neue Kommando (operativ per 01.01.2016) hat viel unternommen, um bereits vor dem offiziellen Wechsel wieder Ruhe in die Feuerwehr zu bringen. Ebenfalls wurden verschiedene Einzelgespräche durch den Ressortvorsteher geführt. Im 2016 findet eine Inspektion durch die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) statt. Dies wird eine Herausforderung für die neue Leitungscrew der Feuerwehr.

A.13 Allgemeine Rechtspflege

Mit den einbürgerungswilligen Personen wurden verschiedenste Gespräche geführt. An den beiden Gemeindeversammlungen wurden insgesamt vier Personen eingebürgert, welche die formellen und materiellen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen.

A.14 Polizei, Justiz, Strafwesen

Im Bereich Verkehrssicherheit wurden nachfolgende Verbesserungen vorgenommen: Bessere Beleuchtung des Fussgängerstreifen Höhe MZH/Kindergarten, verschiedene Aargauertrottoirs wurden markiert und Eltern via Elternpost auf die Problematik mit den Elterntaxis aufmerksam gemacht. Es wurden verschiedene Hausbesitzer angeschrieben, dass Rückschnitte an Hecken und Bäumen vorgenommen werden müssen. Der Parkplatz beim Gemeindehaus zum Meyerschulhaus wurde abgetrennt. Dadurch können gefährliche Situationen im Zusammenhang mit Fahrzeugen verhindert werden. Ebenfalls fand im März eine von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei Brugg organisierte „Helm- und Blickfeld Aktion“ statt. Die Regionalpolizei hat wie in den letzten Jahren verschiedene Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Diese wurden an der Hauptstrasse, Holzgasse, Tannhübelstrasse und Sooremattstrasse getätigt. Ebenfalls wurde in Hausen "Speedy" mehrfach eingesetzt. Im Oktober wurde als Test an vier Tagen die Kontrolle des ruhenden Verkehrs durch die Firma Gisi AG vorgenommen. Diese Probe zeigte, dass es in Hausen nötig ist, den ruhenden Verkehr regelmässig zu kontrollieren.

Infolge Meldung von Dämmerungseinbrüchen in der Region Brugg hat sich der Gemeinderat 2014 entschieden, dass die Sicherheitsfirma Gisi auch verschiedene Quartierkontrollen durchführt. Dies wurde im Jahre 2015 weitergeführt.

Beim Kindergarten wurde eine zusätzliche Glasabtrennung bei den Eingängen eingebaut, damit Energiekosten gesenkt sowie grosse Verschmutzungen durch herumliegende Alkoholflaschen, Scherben etc. verhindert werden können. Seit dieser Anpassung hat sich die „Partyzone“ beim Kindergarten vermindert.

A.15 Fürsorge

Der Bereich des Mittagstisches funktioniert sehr gut und hat sich bereits sehr gut etabliert. Es durfte festgestellt werden, dass die Auslastung noch besser war, als im 2014. Somit ist das Angebot gerechtfertigt und auch ein Bedürfnis der Bevölkerung.

A.16 Kindes- und Erwachsenenschutz

Im August 2015 wurde der Gemeindeverband soziale Dienstleitungen Region Brugg gegründet. In diesem Verband (operativ per 01.01.2016) ist der KESD (Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Brugg), die JFB (Jugendfürsorgeverein Bezirk Brugg) und die MVB (Mütter- und Väterberatungsstelle Bezirk Brugg) eingegliedert. Der Gemeinderat Hausen hat als Vertreter des Eigenamtes Einsitz im Gemeindeverband. Viele Vorarbeiten wurden bereits im 2015 durch den Vorstand vorgenommen, damit ein guter Start garantiert werden kann.

A.17 Bauverwaltung / Baupolizei

Neubau Schulhaus

Nach dem Spatenstich für den Schulhausanbau „Tilia“ vom 24.05.2014 waren die Rohbauarbeiten bis Ende 2014 wie geplant vorgeschritten. In den darauffolgenden sechs Monaten ging es vor allem um die planmässige Durchführung der Innenausbau-, Fassaden- und Umgebungsarbeiten. Nach dem Einbringen des Unterlagsboden und der Wärmedämmung Ende Januar wurde eine Besichtigung der Räumlichkeiten für die Lehrerschaft organisiert, damit sie einen ersten Eindruck des neuen Schulhauses erhielten. In den Sportferien wurden vor allem lärmintensive Arbeiten durchgeführt, wie Durchbrüche und Fräsarbeiten. Im Anschluss wurden Wand- und Deckenverkleidungen montiert. Nach dem Verlegen der verschiedenen Bodenbeläge wurde der Innenausbau mit den Schreiner- und Malerarbeiten in Angriff genommen. Zeitgleich wurde mit Hochdruck an der Umgebung und dem Sportplatz gearbeitet. Dank der konsequenten Einhaltung des Bauprogramms konnte das neue Schulhaus termingerecht im Juni 2015 an die Gemeinde übergeben werden. Mit der Einweihungsfeier im September wurde die Übergabe der Schulanlage an „die Bevölkerung“ symbolisch besiegelt. Man durfte feststellen, dass die neue Schulanlage gestalterisch wie auch qualitativ sehr gut gelungen ist.

Projekt Dahlihaus

An der Gemeindeversammlung vom 19.06.2014 wurde die Durchführung eines mehrstufigen Entwicklungsprogramms für einen möglichen Erhalt/Weiterentwicklung des Dahlihauses mit grosser Mehrheit angenommen. Nach der Zusammenstellung der Arbeitsgruppe im Dezember ging es im 2015 um die Erarbeitung eines Pflichtenheftes für einen Studienwettbewerb. Im Pflichtenheft wurden verschiedene Rahmenbedingungen definiert, in welchem Umfang das Dahlihaus saniert/erweitert werden darf, um den Charakter des ehrwürdigen Hauses nicht allzu stark zu verändern. Ziel ist es, das Dahlihaus möglichst in seiner Grundsubstanz zu erhalten und trotzdem verschiedene neue Nutzungen zu ermöglichen. Das Erscheinungsbild zur Holzgasse hin sollte – wenn möglich – in der heutigen Form erhalten bleiben, dafür wäre der gestalterische Spielraum für mögliche Erweiterungen und Eingriffe in der Südfassade denkbar. Der Gemeinderat hat das erarbeitete Pflichtenheft im Dezember 2015 verabschiedet, damit die drei ausgewählten Planungsbüros die Projektarbeiten im Januar beginnen können. Die Abgabe der Machbarkeitsstudien inkl. einer Baukostenschätzung ist auf Mitte April 2016 festgelegt. Die Machbarkeitsstudien können voraussichtlich Ende Mai im Gemeindehaus besichtigt werden.

Bauverwaltung

Im 2015 gingen wiederum zahlreiche Kleinbaugesuche in der Abteilung Bau und Planung ein, wie z.B. Erstellen von Gartenzäunen, Einbau von neuen Heizungsanlagen oder Montieren von Dachfenstern, welche ohne grosse Bürokratie in der Hochbaudelegation besprochen und bewilligt werden konnten. Für grössere Mehrfamilienhausprojekte wurden ebenfalls Baugesuchsunterlagen eingereicht, welche aber einer genaueren Überprüfung durch die Planungs- und Baukommission standhalten mussten. Die „grossen Bauvorhaben“ wurden nach einigen Justierungen durch den Gemeinderat bewilligt. Ansonsten verlief das Jahr 2015 ohne bemerkenswerte Vorkommnissen.

A.18 Schule, Bildung

An zahlreichen Sitzungen wurde mit der Gemeinde Windisch ein Schulvertrag für die Oberstufe erarbeitet. Da ein Bestandteil des Vertrages auch ein neues Modell der Schulgeldberechnung ist, konnte mit der Gemeinde Windisch erst im 2015 eine Einigung gefunden werden. Die Gemeindeversammlung genehmigte den Schulvertrag an der Sommergemeindeversammlung. Aufgrund einer Vertragsklausel wurde per Schuljahr 2016/17 die kantonale Schulgeldverordnung als Berechnungsgrundlage gewählt.

Das Jugend- und Dorffest brachte nicht nur die Kinderaugen zum Strahlen. Unter dem Motto Hausen baut und boomt fand das ganze Dorf zusammen.

Im Sommer konnte das neue Schulhaus in Kinderhände übergeben werden. Mit einer fröhlichen Einweihungsfeier und vielen Gästen wurde der Erweiterungsbau bezogen.

A.19 Kultur, Vereine

Im 2015 wurde mit der Erarbeitung eines neuen Kulturkonzeptes gestartet. Dies konnte jedoch aufgrund mehrerer Rücktritte aus der Kommission noch nicht abgeschlossen werden.

Teil B Statistisches aus der Verwaltung

B.1 Personelles

Im 2015 waren bei der Gemeinde angestellt:

Verwaltung	9 Mitarbeiter, 770 %, 3 Lernende
Werkhof	2 Mitarbeiter, 200 %, 1 Lernender
Hausdienst	2 Mitarbeiter, 200 %, 1 Lernender
Schulsekretariat	2 Mitarbeiterinnen, 55 %
Sozialberatung	1 Mitarbeiterin, 50 %
Schulsozialarbeit	1 Mitarbeiterin, 30 %

Der Leiter Steuern Kurt Wächter hat seine Anstellung per Ende März 2015 gekündigt. Die Leitung der Abteilung Steuern wurde per 01.04.2015 durch die bisherige stellvertretende Leiterin Esther Wark übernommen. Die Nachfolge als Leiterin-Stv. hat Katja Vogt per 01.04.2015 angetreten. Sabrina Ponte, Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei (30%), hat per 31.05.2015 ihre Kündigung eingereicht. Als Nachfolgerin wurde Petra Obrist gewählt.

Der Lernende (Verwaltung) Dano Indermaur hat per Ende Juli 2015 seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Zur Unterstützung von verschiedenen Projekten in der Gemeindeverwaltung wurde er bis Ende Februar 2016 weiterbeschäftigt. Anfangs August 2015 hat Mike Schönauer die Lehre als Kaufmann (M-Profil) angetreten. Simon Valsecchi hat im August seine zweijährige Lehrzeit als Unterhaltspraktiker EBA gestartet.

Die Gemeindeversammlung hat im November 2014 zwei neue Stellen bewilligt. Einerseits für die Schulsozialarbeit 30 %, andererseits für die Sozialberatung 50 %. Per 01.08.2015 hat Rahel Zaba die Stelle als Schulsozialarbeiterin angetreten. Nadine Duquenoy ist seit 01.06.2015 Leiterin der Sozialberatung Hausen. Die beiden Fachkräfte konnten sich bereits gut einarbeiten und ein Netzwerk in ihrem Arbeitsgebiet aufbauen.

B.2 Wahlen und Abstimmungen

Im Jahr 2015 wurden in Hausen folgende Wahlen und Abstimmungen durchgeführt:

08.03.2015	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (4 Sachvorlagen)
14.06.2015	Eidg. Volksabstimmung (4 Sachvorlagen)
18.06.2015	Gemeindeversammlung

Nebst den üblichen Traktanden haben die Stimmbürger den Gemeindevertrag zwischen den Einwohnergemeinden Hausen und Windisch über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an die Oberstufe, den Verpflichtungskredit für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs für eine neue Mehrzweckhalle, den Verpflichtungskredit für die periodische Wiederinstandstellung der Flurwege ausserhalb des Baugebietes, den Beitritt zum Gemeindeverband „Soziale Dienstleistungen Region Brugg“ und das überarbeitete Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund genehmigt.

25.08.2015	Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege Gabriela Andermatt wurde in stiller Wahl gewählt.
27.09.2015	Ersatzwahlen für Gemeinderat und Vizeammann Hermann Zweifel und Sabine Rickli wurden in den Gemeinderat gewählt, Roger Eichenberger als Vizeammann.
18.10.2015	National- und Ständeratswahlen
19.11.2015	Gemeindeversammlung Im Zentrum dieser Gemeindeversammlung standen nebst den üblichen Traktanden die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Einführung einer Geschäftsverwaltungs-Software sowie Archivbereinigung und die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für den Ersatz des Werkhof-Fahrzeugs Meili.
22.11.2015	2. Wahlgang Ständeratswahlen

B.3 Sozialdienst

Im Berichtsjahr wurden betreut und unterstützt:

Materielle Hilfe	27 Fälle	(Vorjahr 24)
Elternschaftsbeihilfe	0 Fälle	(Vorjahr 3)
Alimentenbevorschussung	4 Fälle	(Vorjahr 7)
Inkassohilfe Alimenten (ohne Bevorschussung)	4 Fälle	(Vorjahr 4)

Die Anzahl der Unterstützungsbedürftigen im Bereich Sozialhilfe ist im 2015 leicht angestiegen. Einige Klienten sind seit Jahren in der Sozialhilfe. Aktuell ist eine hohe Fluktuation von Unterstützungsbedürftigen (Wegzüge, Zuzüge, instabile Erwerbssituation etc.) zu verzeichnen. Ebenso ist feststellbar, dass sich die strengere Praxis der Invalidenversicherung bei den Renten nach wie vor negativ auf die Sozialhilfe auswirkt. Erschreckend ist die hohe Anzahl von jungen unterstützungsbedürftigen Personen (zwischen 18 und 30 Jahren).

Weiterhin wird auf Beschäftigungsprogramme gesetzt: Wer grundsätzlich arbeitsfähig ist, soll seine Arbeitskraft in einem Beschäftigungsprogramm einsetzen. Die Sozialberatung hat in Zusammenarbeit mit der Gemeindekanzlei das betriebsinterne Projekt "Arbeit statt Sozialhilfe" weiterentwickelt und ausgebaut. Sozialhilfeempfänger werden damit für zahlreiche Aufgaben in den Bereichen Werkhof, Hausdienst und Verwaltung eingesetzt. Auch werden im Rahmen der Arbeitsvergabe der Schulhausreinigung von der Gemeinde vermittelte Personen in der Reinigung der Firma Rohr AG eingesetzt. Erste Erfahrungen zeigen eine erfreulich positive Entwicklung dieser Projekte.

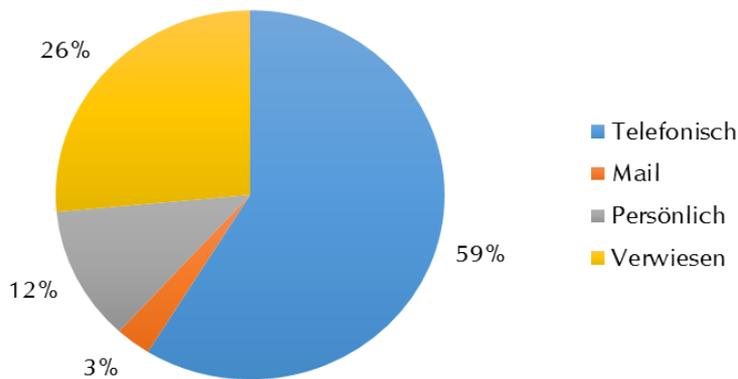
B.4 Sozialberatung

Erfassungsperiode September 2015 bis Dezember 2015

Das Angebot der immateriellen Sozialhilfe in der Gemeinde Hausen besteht seit Juni 2015. Die Erfassung der Beratungsfälle bezieht sich auf die Periode von September bis Dezember 2015.

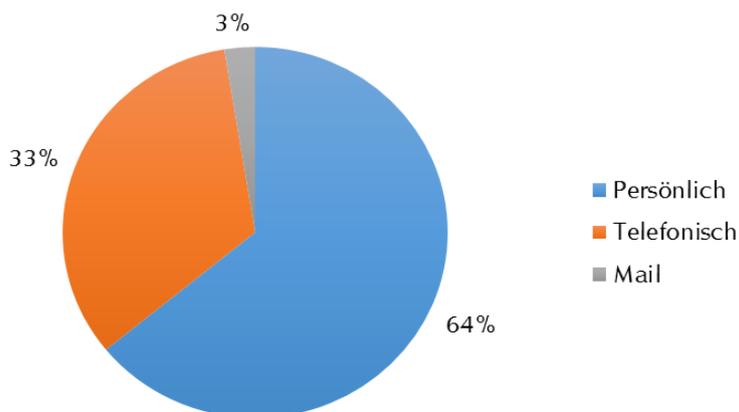
Kontaktaufnahme der Klientinnen und Klienten

Total fanden 34 Kontaktaufnahmen statt, davon erfolgten:



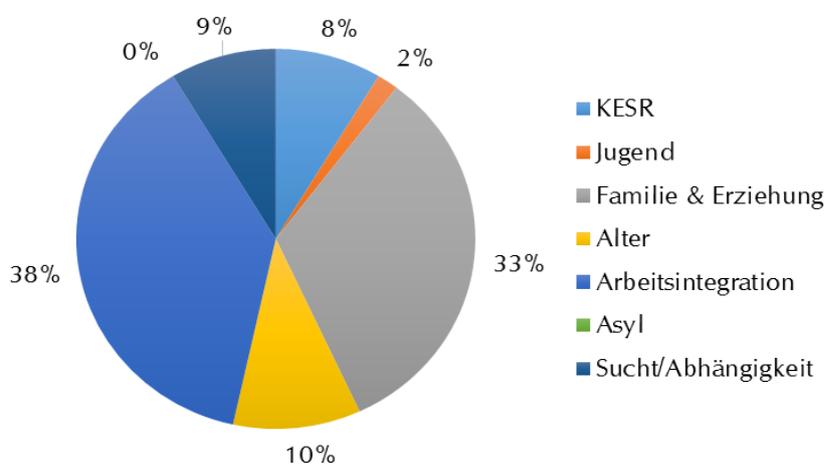
Beratungen der Klientinnen und Klienten

Total fanden 39 Beratungsgespräche statt, davon erfolgten:



Themenbereiche

Themenbereiche aus 58 Beratungsgesprächen:



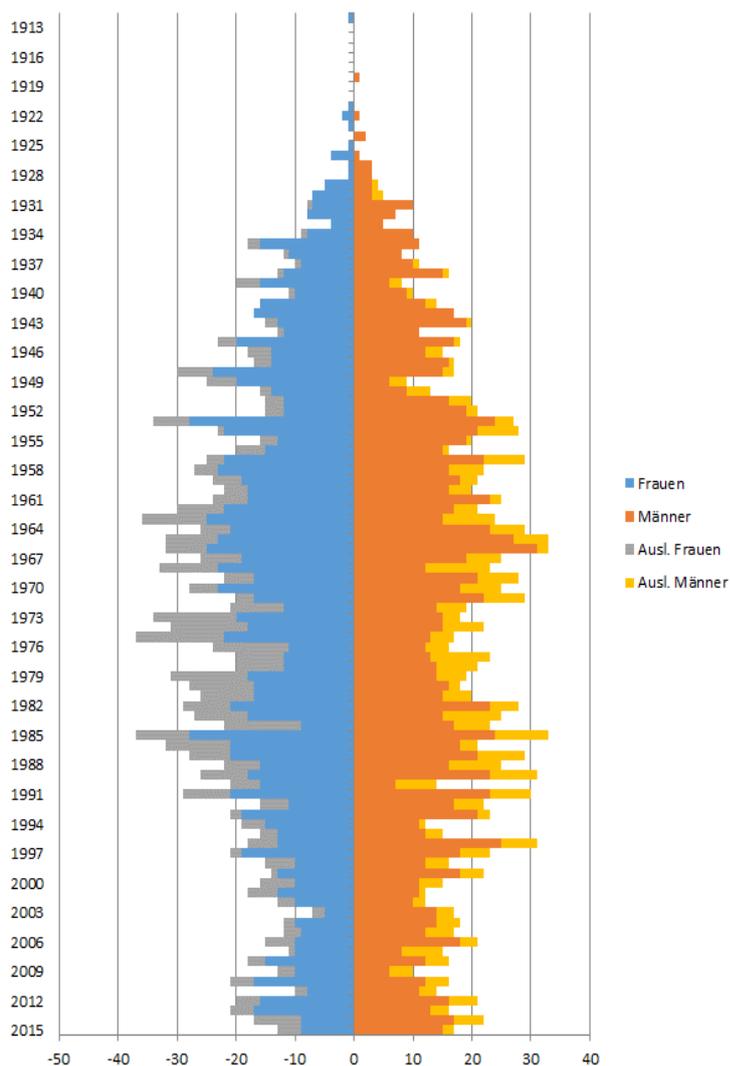
Ein Beratungsgespräch kann verschiedene Themenbereiche beinhalten.

B.5 Einwohnerstatistik

Die Bevölkerung der Gemeinde Hausen AG setzt sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

Einwohner	3'440	
davon Frauen	1'688	
davon Männer	1'752	
Anteil Schweizer	2'663	
Anteil Ausländer	777	
Ortsbürger	78	
Stimmberechtigte Einwohner	2'240	
Wochenaufenthalter	52	(zusätzlich)
Ausländer	777	(22.59%)
Niedergelassene	550	
Jahresaufenthalter	198	
Kurzaufenthalter (> = 12 Mte.)	28	
Vorläufig Aufgenommene	1	
Konfessionszugehörigkeit		
römisch-katholisch	1'123	
evangelisch-reformiert	1'015	
christkatholisch	7	
andere Konfession / konfessionslos	1'295	

Altersbaum



B.6 Gemeindefinanzen

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2015 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 875'426.70 aus. Der Ertragsüberschuss sowie die Abschreibungen ergeben eine Selbstfinanzierung von Fr. 984'847.68.

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	TCHF
Operatives Ergebnis	339.5
Ausserordentliches Ergebnis	535.9
Ertragsüberschuss	875.4

Investitionen

Im Jahr 2015 sind Nettoinvestitionskosten von Fr. 3'569'435.53 getätigt worden. Die Investitionen der nächsten Jahre sind beträchtlich. Im laufenden Jahr sind wiederum Nettoinvestitionskosten von Fr. 993'900 eingeplant. Mit der Planung für den Turnhallenneubau wird bereits das nächste Grossprojekt in Angriff genommen.

Finanzierungsergebnis

Massgebend für die Schuldenentwicklung der Gemeinde Hausen ist die Selbstfinanzierung (auch Eigenfinanzierung genannt) aus der Erfolgsrechnung. Sie ist jene Summe, die zur Finanzierung der Investitionen durch eigene, im selben Rechnungsjahr erwirtschaftete Mittel eingesetzt werden kann. Unter Berücksichtigung dieser Selbstfinanzierung (Fr. 984'847.68) resultiert pro 2015 ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 2'584'587.85.

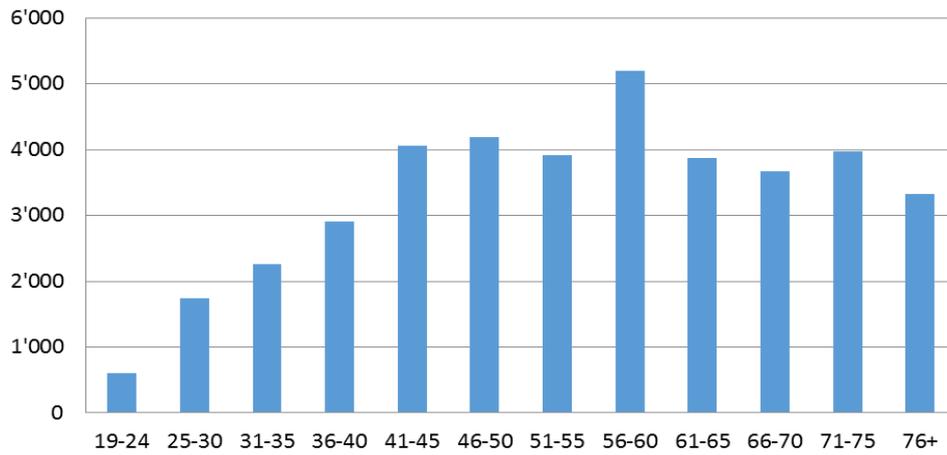
Finanzierungsergebnis	TCHF
Nettoinvestitionen	-3'569.4
Selbstfinanzierung	984.8
Finanzierungsfehlbetrag	-2'584.6

B.7 Steuerabschluss

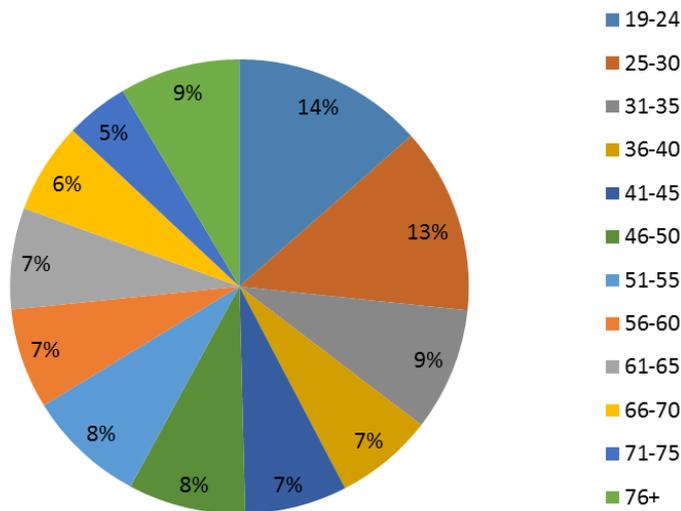
Der Steuerabschluss des Jahres 2015 gestaltet sich erfreulich. Die Gemeindesteuereinnahmen decken die Budgeterwartungen, liegen jedoch leicht unter dem Vorjahreswert. Dank Mehreinnahmen bei den „Anderen Steuern“ kommt der Gesamtsteuerertrag rund Fr. 100'000 besser zu stehen als budgetiert und auch der Vorjahreswert kann annähernd erreicht werden.

	2015		2014 Rechnung
	Rechnung	Budget	
Gemeindesteuern	8'167'399.15	8'171'000	8'287'520.80
Abschreibungen	- 105'232.50	- 60'000	- 21'311.95
Wertberichtigung auf Forderung	53'243.00	0	91'666.00
Einkommens- und Vermögenssteuern	7'722'377.15	7'834'000	7'696'510.60
Quellensteuern	210'944.40	150'000	193'344.05
Aktiensteuern	281'063.70	240'000	320'552.20
Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern	5'003.40	7'000	6'759.90
Andere Steuern	188'033.50	82'000	95'465.65
Abschreibungen	- 1'079.40	0	- 12'609.25
Nach- und Strafsteuern	30'727.40	10'000	31'177.65
Grundstückgewinnsteuern	143'543.00	50'000	58'387.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0	5'000	4'195.25
Hundesteuern	14'842.50	17'000	14'315.00

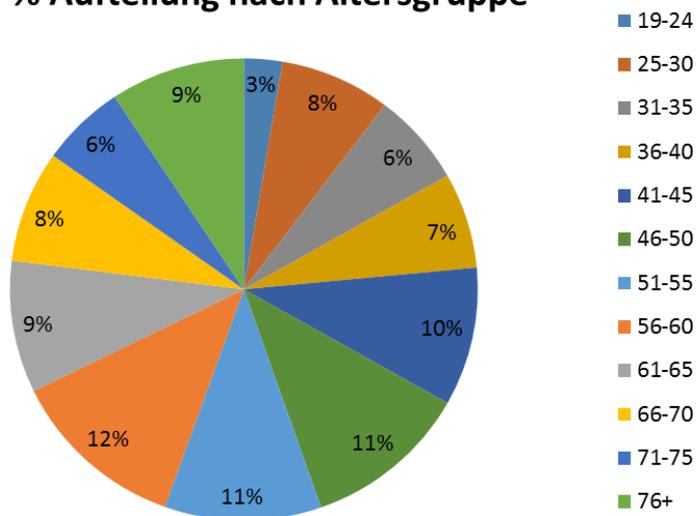
Durchschnittlicher Gemeindesteuerertrag nach Altersgruppe pro Steuerzahler



Verteilung Altersgruppen Steuerpflichtige



Gemeindesteuerertrag % Aufteilung nach Altersgruppe



B.8 Veranlagungsstatistik Steuern

Per 31.12.2015 hat die Gemeinde Hausen AG folgenden taxierten Veranlagungsstand:

Steuerjahr	unselbständig	Zielvorgabe Kanton	selbständig	Zielvorgabe
2014	88.5 %	80.0 %	23.3 %	29.1 %
2013	97.5 %	97.0 %	84.3 %	89.2 %
2012	99.4 %	keine	96.5 %	keine

Die noch offenen Steuerveranlagungen der Steuerjahre 2012 und früher können infolge nur sehr beschränkt beeinflussbarer Faktoren (pendente Buchprüfungen, Liegenschaftsschätzungen, Nachsteuerverfahren etc.) nicht definitiv veranlagt werden.

B.9 Hochbau

Der ordentliche Arbeitsaufwand im Bereich der Baugesuchbehandlung bewegte sich auch 2015 weiterhin auf hohem Niveau. Baulich fertiggestellt und somit bezugsbereit wurden 2015 die Überbauung Reitweg (Total 39 Wohnungen) sowie einige Einfamilienhäuser am Rebbergweg und Cholerweg. Ebenfalls fertiggestellt sind nun die Wohnungen der Überbauung Soor. Die Fertigstellung dieser Projekte schlägt sich auch 2015 in der Bevölkerungsstatistik nieder, die Bevölkerung wächst. Die Bauarbeiten bei der Wohnüberbauung Holzgasse Süd (26 Wohnungen und eine Gewerbeeinheit) haben im Frühjahr 2015 begonnen. Dieses Projekt im Zentrum von Hausen wird das Bild an der Holzgasse verändern. Diverse Kleinbaugesuche und Baugesuche für An- und Umbauten sowie Umnutzungen waren ebenfalls zu behandeln. Dabei ist weiterhin festzustellen, dass sich das „vereinfachte Baugesuchverfahren“ grosser Beliebtheit erfreut und gerne genutzt wird. Das Projekt "Piccadilly" an der Hauptstrasse 62 wurde 2015 als Arealüberbauungsgesuch eingereicht und bearbeitet, ebenso ein Mehrfamilienhausprojekt an der Südbahnstrasse. Insgesamt ist aber doch eine Abflachung der Bautätigkeit festzustellen. Einige Einfamilienhausprojekte am Cholerweg sowie am Rebbergweg werden noch eingehen.

Im Jahr 2015 hat die Zahl der Baugesuche gegenüber 2014 deutlich abgenommen. Im Hochbau wurden insgesamt 36 Baugesuche, Projektänderungen und Voranfragen bearbeitet. Die Beratungstätigkeit für Vorabklärungen, insbesondere im Zusammenhang mit den grösseren Überbauungen war erheblich. Die Planungs- und Baukommission hat im vergangenen Jahr 9 Sitzungen (Vorjahr 10) durchgeführt und insgesamt 28 Baugesuchtraktanden und 7 Planungsthemen (teilweise mehrmals) behandelt. Es wurden total 32 Baugesuche (Vorjahr 41) bewilligt.

Auf dem Areal der Reichhold Chemie sind die Planungsarbeiten weiter vorangetrieben worden, auch wenn nach aussen wenig zu sehen ist. Ein Büro-Pavillon zur Vermarktung des Areals wurde aufgestellt.

Dahlihaus

Für das Dahlihaus hat eine Arbeitsgruppe die Grundlagen für die Durchführung eines Studienwettbewerbs erstellt. An mehreren Sitzungen wurden vorhandene Dokumente und Unterlagen zu einer Dokumentation zusammengestellt. Der Gemeinderat hat drei Planungsbüros bestimmt, eine Projektstudie zum Dahlihaus zu erarbeiten.

Mehrzweckhalle

Für den Neubau einer Doppel-Mehrzweckhalle hat die Gemeindeversammlung einen Projektierungskredit zur Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs mit vorangehender Präqualifikation zugestimmt. Eine Arbeitsgruppe, unterstützt durch das Ingenieurbüro Kommunalplan AG, hat das Programm für die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs erarbeitet. Aus gut einem Dutzend Projektteams hat der Gemeinderat fünf Anbieter ausgewählt, um ein Projekt auszuarbeiten. Die Ergebnisse dieser Planung werden im April 2016 erwartet.

B.10 Tiefbau

Das Sanierungsprojekt Hochrütstrasse mit Werkleitungen zwischen Hauptstrasse und Süessmattstrasse wurde nach gut einem Jahr Bauzeit fast fertig gestellt. Deckbelag und Markierungen wurden erstellt. Noch ausstehend sind Grundeigentümergevereinbarungen sowie die Sanierung der Hausanschlüsse.

Ebenfalls weitgehend abgeschlossen werden konnte das Projekt zur Sanierung der Rüchligstrasse und der Lindhofstrasse bis zur Sooremattstrasse. Hier sind noch der Deckbelageinbau sowie die Markierung ausstehend.

Ein Kredit für die periodische Wiederinstandstellung der Strassen ausserhalb Baugebiet wurde an der Gemeindeversammlung vom Juni gutgeheissen. Damit konnten noch Subventionen von Bund und Kanton gesichert werden, die mittlerweile dem Spardruck zum Opfer gefallen sind. Mit der Umsetzung ist etappenweise ab 2016 zu rechnen.

Ein Grossteil der öffentlichen Kanalisationen wurden 2015 gespült und mit Kameras untersucht. Diese Aufnahmen dienen nun den Ingenieuren dazu, den Zustand der Kanalisationsleitungen zu bestimmen und so den Sanierungsbedarf zu ermitteln. Mit diesen Daten sind für die Erstellung des Generellen Entwässerungs Projekts (GEP) 2. Generation nützlich.

B.11 Schulanlagen

Der Erweiterungsbau des Lindhofschulhauses mit Schulzimmern, neuem Lehrerzimmer und weiteren Räumen konnte termingerecht bezogen werden. Am Einweihungsfest im September 2015 konnten sich viele Besucher davon überzeugen, dass für die Hausener Schüler ein attraktives neues Schulhaus erstellt wurde. Unzählige Stunden, welche für die Begleitung der Handwerker, kurzfristige Abklärungen, Bauabschränkungen, Reinigungsarbeiten, Erklärungen, Verhandlungen aufgewendet werden mussten, gehören nun der Vergangenheit an. Das neue Schulmobiliar wurde im Juni angeliefert und konnte, dank Gabelstapler und Führererlaubnis, speditiv abgeladen und auf das neue Schulhaus verteilt werden. In den Sommerferien wurde diverses Material und Schulmobiliar gezügelt.

Im Untergeschoss des Neubaus durfte die Hauswartung den lang ersehnten Hauswarte- und Lagerraum in Betrieb nehmen. Das mühsame hin- und hertransportieren von Verbrauchsmaterial ist nun nicht mehr notwendig. Dies kann nun effizient mit ganzen Paletten gehandhabt werden. Auch eine gut eingerichtete Werkstatt hat neben diversem Ersatzmaterial, Lampen, Maschinen, Werkzeugen usw. ihren Platz gefunden. Die Firma Rohr AG, die für die Reinigung des Lindhof- und des Meyerschulhauses zuständig ist, hat Platz für ihre Ausrüstungen erhalten. Dieser Raum, der im Rahmen der Projektüberarbeitung gegenüber dem ursprünglichen Hauswartraum deutlich vergrössert werden konnte, ist aus Sicht der Hausdienste hervorragend. Der multifunktional nutzbare Raum ist als gelungene Investition anzusehen.

Die Neugestaltung der Aussenanlage wurde ebenfalls abgeschlossen und wird nun durch den Hausdienst unterhalten. Ebenso wurde der Ballspielplatz in Betrieb genommen. Die automatische Türschliessung funktioniert, nach anfänglichen Problemen, gut. Gleiches gilt für die neue Aussen-WC-Anlage. Bislang - und hoffentlich bleibt es auch so - erfolgten noch keine Vandalenakte. Der Unterhalt dieses neuen Angebots für die Nutzer des grossen Spielplatzes erfolgt durch den Hausdienst.

Die Anpassarbeiten im Lindhofschulhaus in Verbindung zum neuen Lindhofschulhaus sind erledigt. Das Wasser sowie die Elektroinspeisung erfolgt nun über den Neubauteil. Die alten Anschlüsse wurden zurückgebaut.

Im Meyerschulhaus wurde das Übergangsklassenzimmer nach einem Jahr Gebrauch bereits wieder umgebaut. Die ehemalige Garderobe beinhaltet heute das Büro der Sozialberatung und der Schulsozialarbeit sowie ein separates Besprechungszimmer.

Der Pavillon wurde geräumt und entrümpelt. Darin findet kein Schulunterricht mehr statt. Er wird nun durch den Kindergarten als Bewegungsraum genutzt.

Im Kindergarten wurde die zweite Glasfront mit Türe realisiert. Endlich ist der gedeckte Vorplatz in den Abend- und Nachtstunden nicht mehr ein Aufenthaltsplatz für zwielichtige Personen.

Ab August wurden die teils langjährigen Reinigungshilfen, die für die Reinigung der Schulhäuser zuständig waren, durch die Firma Rohr AG abgelöst. Die Personen wurden durch die Firma Rohr übernommen. Die neue Aufteilung bewährt sich bislang bestens.

Für das Jugendfest haben die Hausdienste auch dieses Jahr wieder viele Arbeitsstunden aufgewendet. Die meisten Arbeiten konnten aber innerhalb der ordentlichen Arbeitszeiten erledigt werden. Lediglich rund 45 Arbeitsstunden mussten ausserordentlich geleistet werden.

B.12 Werkhof

Das Materialdepot des Hausdienstes, welches bis anhin im Untergeschoss des Werkhofs seinen Platz hatte, wurde aufgelöst. Dank dem neuen Materialraum im Erweiterungsbau des Lindhofschulhauses ist dieses nicht mehr notwendig. Wie bereits erwähnt, erspart sich der Hausdienst dadurch sehr viel Zeit, da das Material nicht immer hin- und hergeschleppt werden muss.

B.13 übrige Gemeindeliegenschaften

Eine gemeinsame Aktion mit Werkhof/Hausdienst fand bei der Liegenschaft Hauptstrasse 30 statt. Für die Umnutzung als Asylantenunterkunft wurde der stark verwilderte Garten gerodet. Mit Hilfe eines Schredders wurde während eines ganzen Tages aus einem „Urwald“ wieder eine Gartenfläche gemacht. Diverse Besichtigungen mit Personen vom Kanton bezüglich Umnutzung, Probleme mit der Heizung, Absperrung im Schopf erstellen, usw. gehören auch in dieses Kapitel.

Die Heizung bei den Alterswohnungen an der Mitteldorfstrasse 3 hat ihren Dienst Ende 2015 unerwartet quittiert. Massive Kalkablagerungen sowie Rost haben ihren Tribut gefordert. Die Gasheizung wurde durch die Firma Graf ersetzt und ein neues Kaminrohr wurde eingezogen. Zudem wurden diverse kleinere Optimierungen in Verbindung mit der Solaranlage vorgenommen.

B.14 Strassenunterhalt/Winterdienst

Der Strassenunterhalt wird zu einem grossen Teil an Dritte vergeben (Risse mit Bitumen ausgiessen, Randsteine von Trottoir eingiessen sowie Belagsschäden neu teeren). Kleinere Reparaturen werden vom Werkhof ausgeführt. Alle Gemeindestrassen werden monatlich durch externe Dienstleister gereinigt. Die Gehwege und kleinen Strassen reinigt der Werkhof nach Bedarf mit der eigenen Kehrmaschine.

Das Geschwindigkeitsgerät Speedy wurde wiederum an diversen Orten aufgestellt, um an die Geschwindigkeitslimite zu erinnern. Die Daten der Messungen können im Internet unter www.hausenag.ch abgerufen werden.

Der Winter 2014/15 war sehr mild, so dass für die Gemeinde nur geringe Kosten für die Schneeräumung und die Enteisung von Strassen anfielen.

B.15 Wasserversorgung

Von der Regionalen Wasserversorgung wurde im vergangenen Jahr 255'961 m³ Wasser eingekauft. 2015 reparierte die Wasserversorgung 23 Leitungsbrüche, wovon 7 Hauptleitungen und 16 private Hausanschlüsse betroffen waren. Um den Wasserverlust klein zu halten, werden Geräuschlogger in Hydranten und Schieber eingebaut. Derzeit sind 28 Stücke im Einsatz, welche täglich abgerufen werden. Die Bevölkerung wird aber weiter gebeten, ungewöhnliche Geräusche an Wasserleitungen dem Werkhof zu melden. An der Hochrütstrasse wurden die brüchigen Wasserleitungen ersetzt sowie der Ringschluss zur Hauptstrasse erstellt. Eine Ringleitung Hauptstrasse - Rüchligstrasse – Lindhofstrasse mit zwei Hydranten konnte im Herbst in Betrieb genommen werden.

B.16 Abwasserentsorgung

Die Gemeindekanalisation wird bei flachen Strassen jährlich, bei stark neigenden Strassen alle zwei bis drei Jahre von einer Kanalreinigungsfirma gespült. Zudem wurde der Zustand der Kanalisation 2015 von einer Spezialfirma verfilmt.

B.17 Kehrichtentsorgung und Recycling

Die Abfalltrennung wird laufend verbessert, jedoch wandert einiges Trennbares noch immer in den normalen Haushaltabfall. Die Kehricht- und Sperrgutmengen haben trotz Bevölkerungswachstum abgenommen. Die Kunststoffsammlung wird gut genutzt, so dass der Kehricht im Jahr 2015 von 147 kg auf 141 kg pro Einwohner gesunken ist.

<u>Entsorgte Mengen</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Kehricht und Sperrgut	480 t	493 t	464 t	442 t	428t
Kompostierbare Abfälle	577 t	660 t	598 t	639 t	559 t
Altpapier und Karton	117 t	127 t	141 t	152 t	166 t
Altglas	66 t	73 t	70 t	71 t	80 t
Weissblech	3.6 t	3.5 t	4.5 t	4 t	4 t
Kunststoff Säcke	551				

Nach wie vor wird Sperrgut und Kehricht im Wald und an verschiedenen Plätzen illegal entsorgt. Die Bevölkerung wird daher gebeten, solche Beobachtungen sofort zu melden.

Teil C Berichte aus den verschiedenen Bereichen und Kommissionen

Über die Aktivitäten in den verschiedenen Ressorts wurde laufend in geraffter Form informiert. In der Tagespresse, im Gemeindemagazin Hausenaktuell, in den Gemeindeanschlagkästen und im Internet sind jeweils Gemeinderatsnachrichten publiziert worden, sodass die Bevölkerung regelmässig über das Geschehen informiert war. An zwei Gemeindeversammlungen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

C.1 Primarschule Hausen

Im August 2015 starteten insgesamt 253 Kinder (Vorjahr 255) in das neue Schuljahr, 61 Kinder (Vorjahr 67) im Kindergarten, 192 Kinder (Vorjahr 188) in der Primarschule. Damit sind die Schülerzahlen im Moment relativ konstant. Die Schule Hausen unterrichtete im Schuljahr 2014/15 zum ersten Mal die 6. Klasse an der Primarschule. Diese fast 30 Kinder schafften im Sommer 2015 den Übertritt in die Oberstufe und bewährten sich in den jeweiligen Abteilungen laut Aussage der Oberstufenlehrpersonen sehr gut. Der Kindergarten wird in drei Abteilungen von sechs Kindergartenlehrerinnen, drei DaZ-Lehrerinnen und zwei schulischen Heilpädagoginnen geführt. In der Primarschule unterrichten 13 Klassenlehrpersonen, unterstützt von zwei Sprachlehrpersonen, zwei Logopädinnen, einem Musikgrundschullehrer, zwei Lehrerinnen für Textiles Werken und vier schulischen Heilpädagoginnen. Die Kinder sind in 9 Abteilungen (je drei parallel) und eine Einschulungsklasse eingeteilt. Die Einschulungsklasse wird aus Spargründen per Ende des Schuljahres 2015/16 aufgehoben. Alle Kinder mit EK-Status werden seit Sommer 2015 mit zusätzlicher Unterstützung und allfälliger Verlangsamung direkt in die 1. Klassen eingeteilt.

Im Sommer 2015 hat bei uns neu die Schulsozialarbeitin mit einem Pensum von 30% gestartet. Das Büro wird bereits rege genutzt, sei es von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler aber auch Eltern.

Ein grosses Highlight und gleichzeitig der Abschluss des Schuljahres 2014/15 war das Jugendfest Ende Juni 2015. Es lief unter dem Motto „Hausen baut und boomt“. Dem Jugendfest voraus ging eine Vorbereitungsprojektwoche zu diesem Thema. Diese Projektwoche wurde mit einem eindrücklichen Domino-Day eröffnet, an welchem alle Kinder der Schule Hausen mottogetreu ein riesiges Domino aufbauten und dann gemeinsam zuschauen konnten, wie dieses ausgelöst wurde. Dies war eine einmalige Erfahrung, die auch filmisch festgehalten wurde. Am Jugendfest selber wurde dann unter Mithilfe und Mitwirkung der ganzen Lehrer- und Schülerschaft sowie vieler Aktiven des Dorfes gebaut, getanzt, gesungen, gefeiert und gegessen.

Im Sommer 2015 wurde zudem der Erweiterungsbau Lindhofschulhaus abgeschlossen und alle 5./6. Klassen konnten dort einziehen. Die Raumverhältnisse an der Schule Hausen sind jetzt sehr schülergerecht und mit Gruppenräumen und grossen Gängen wunderschön und zeitgemäss für offenere und moderne Lernformen. Mit dem Neubau hat sich die Raumknappheit der Jahre zuvor entschärft und der Bau konnte im September 2015 mit einem tollen Einweihungsfest zusammen mit den Schulkindern und der Dorfbevölkerung gefeiert werden.

Zu den regelmässigen Aktivitäten und Projekten der Schule zählt die Sportwoche mit integriertem Schneesportlager im März. Sechzig 4.- bis 6.-Klässler genossen einige sonnige Tage in der Lenzerheide beim Skifahren und Snowboarden. Die übrigen Schülerinnen und Schüler konnten aus einem attraktiven Sportangebot auswählen. Inlineskating, Minigolf, Hip Hop-Tanzen, Klettern, Badminton, Velofahren, Karate und Leichtathletik standen zur Auswahl.

Glücklicherweise konnte der Sporttag dieses Jahr wieder bei gutem Wetter durchgeführt werden, nachdem er vor einem Jahr dem schlechten Wetter zum Opfer fiel. Die Adventszeit wurde mit dem traditionellen Lichterumzug gestartet und mit einem von Kindern und Lehrpersonen gemeinsam organisierten und geleiteten Adventsprojekttag kurz vor Weihnachten beendet.

Das Projekt „Soziales Lernen in der Schule“ der Fachhochschule Nordwestschweiz an dem die Schule Hausen mitmacht, hat richtig Fahrt aufgenommen. Wir befassen uns bewusst und auf allen Ebenen mit sozialen Themen wie z.B. Regeln an unserer Schule, Konsequenzen bei Regelverstössen, Partizipation der Schülerinnen und Schüler, Zusammenarbeit im Team, soziale Anlässe, etc. Daraus entstehen wertvolle und schöne Anlässe und Entwicklungen, die sich positiv auf den Schulalltag auswirken.

C.2 Bibliothek/Ludothek

Lirum Larum Verslenspiel

„Lirum Larum Verslenspiel“ und „Mein erstes Spiel“ für die Kleinen, um den Spracherwerb zu fördern, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Verse, Lieder und Spiele zu lernen, sind für alle wertvoll.

Klassenführungen 1.-6. Klassen

Schulklassen gehören zum wichtigen „Geschäft“ in der Bibliothek. Jede Klasse wird regelmässig eingeladen mit dem Ziel, Medien kennen zu lernen und Freude am Lesen zu wecken. Einige Schulklassen kommen regelmässig in die Bibliothek und decken sich mit Lesefutter ein.

Kindergarten

Wenn die Kindergärtler nach den Sommerferien das erste Mal in die Bibliothek/Ludothek kommen, darauf freut sich das Team ganz besonders. Dieses Jahr luden wir wiederum auch die Eltern ein, um ihnen unser Angebot vorzustellen, während den Kindern eine spannende Geschichte erzählt wurde. Dieses Angebot nutzten viele Eltern. Stolz marschierten die Kindergärtler mit der neuen Bibliothekstasche und den ausgesuchten Bilderbüchern oder Spielen Richtung Kindergarten. Sie dürfen nun jeden Donnerstag allein in die Bibliothek/Ludothek kommen.

Büchervorstellen, 22.10.2015

Sehr gut besucht war das Büchervorstellen. Dieser Anlass ist aus dem Bibliotheksprogramm nicht mehr wegzudenken. Renate Amrein, Esther Gloor, Claudia Ender und Regula Hintermann stellten eine Auswahl an Neuerscheinungen aus dem riesigen Angebot vor, das auf dem Buchmarkt erschienen ist. Wir freuen uns immer, wenn alle Besucher noch ein wenig verweilen, sich einen Apéro gönnen und ein paar Bücher auswählen, um sich an den Winterabenden gemütlich zu machen.

Lesenacht, 27.11.2015

Endlich ist es wieder soweit. Jedes zweite Jahr werden alle 3. und 4. Klässler an die Lesenacht eingeladen. Dieses Jahr hiess das Motto: „Hexen und schwarze Katzen“. Bevor alle auf die Reise an verschiedene Posten gingen, erzählte uns Maria Magdalena Kaufmann „gfürchige“ Märchen, die uns alle in den Abend einstimmten. Zum Schluss gab es für jedes Kind ein Hexenwüstli und einen verzauberten Trank.

Ausleihen 2015 (in Klammer Ausleihe 2014)

Total Medien 16'534 (16'557)

Erwachsene Belletristik 3'213 (3321)

Kinder und Jugendliche Belletristik 7'468 (7'515)

Sachliteratur 2'691 (2'661)

Zeitschriften 861 (762)

Hörbücher 192 (258)

CD`s und Kassetten 546 (517)

DVD 821 (814)

Spiele 737 (652)

C.3 Kulturkommission

Die Kulturkommission mit den Mitgliedern André Keller (Vorsitz), Heidi Voser Stadler, Tonja Kaufmann (Gemeinderätin), Wolfgang Jugovec und Urs Mattenberger haben an sechs offiziellen Sitzungen die Kulturanlässe 2015 besprochen und organisiert.

Traditionell begann das „kulturelle Jahr“ mit dem offiziellen Neujahrsapéro der Gemeinde. Wie immer ein gelungener Anlass zum Start des Jahres.

Im September fand wiederum der Neuzuzügerapéro statt. Die Kulturkommission hiess alle Neuzuzüger in Hausen herzlich willkommen. André Keller stellte in einer kurzen Ansprache sämtliche Vereine, Parteien und Organisationen, rund 66 an der Zahl, vor. Anschliessend an den Apéro wurden die Neuzuzüger angeführt von der Musikgesellschaft vom Wohnheim Domino in die Werkstatt begleitet. Dort hatten die Rugby Baboons ein leckeres Kuchenbuffet vorbereitet. Der Liedermacher Linard Bardill begeisterte das Publikum mit seinem unterhaltsamen Programm.

Am 01.12.2015 wurde zum 4. Mal die Eröffnung der Adventszeit - „zäme de Advent erläbe“ - beim „Samichlaus-Hüsli“ (neben Dahlihaus) gefeiert. Suppe, Glühwein vom Feuer, Musik des Bläserensembles, eine kurze Ansprache des Kuko-Vorsitzenden und gute Gespräche unter „alten“ und „neuen“ Einwohnern von Hausen gehörten zu diesem schon bald traditionellen Anlass. Wiederum wurde mit einem durch die Kuko gestalteten Flyer die Bevölkerung auf alle Aktivitäten der Vereine und Organisationen im Dorf aufmerksam gemacht. Auch die 24 liebevoll gestalteten Adventsfenster - koordiniert durch die Kuko - konnten im Verlaufe der Adventszeit besichtigt werden; eventuell gleichzeitig mit dem Besuch eines Quartier-Apéros. Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, Familien, Vereine und Organisationen.

Leider haben André Keller, Heidi Voser und Wolfgang Jugovec die Kulturkommission Ende 2015 verlassen. Besten Dank für ihr Engagement.

C.4 Natur und Landwirtschaftskommission

Die NLK Hausen hat im 2015 an insgesamt fünf Sitzungen, Ortsrundgängen und anlässlich von verschiedenen Arbeitseinsätzen eine Reihe von Themen behandelt und Arbeiten erledigt. Nachstehend das Wichtigste in Kürze.

Die NLK Hausen behandelte im 2015 folgende Geschäfte:

- Laufende Überprüfung des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK) der Gemeinde Hausen. Das von der NLK erstellte und vom Gemeinderat Hausen genehmigte LEK steht als Führungsinstrument für die naturnahe Entwicklung, Gestaltung, Vernetzung und Erhaltung der Natur in unserer Gemeinde.
- Die Bekämpfung von Neophyten war und ist eigentliches Schwerpunktthema der NLK. Unter der Leitung von Rosmarie Stöcklin hat die „Neophyten-Gruppe“ erneut in zahlreichen Stunden an verschiedenen Orten in der Gemeinde die unwillkommenen fremden Pflanzen entfernt. Zusätzlich wurden private Aktionen zur Neophyten-Bekämpfung unterstützt.
- Im März wurde erneut eine Neophyten-Tauschaktion durchgeführt. Lediglich drei Personen haben Neophyten aus ihren Gärten kostenlos gegen schöne einheimische Sträucher eingetauscht. Trotzdem will die Kommission das Angebot auch 2016 im Programm aufrechterhalten.
- Im Badi-Wäldli wurde ein Holzschlag zur Auslichtung durchgeführt.
- Auf dem Sonnhaldenhang wurde ein Wildbienenhaus erstellt.
- Da die Sanierung der Trockenmauer an der Sonnhalde Bestandteil der Nordwestumfahrung Brugg ist (Ausgleich Naturmassnahme), wurde im 2016 ein Stück Trockenmauer-Instandstellung am Eitenberg durch die NLK initiiert und begleitet.

C.5 Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Einleitung

Das Jahr 2015 war bezüglich Einsätze ein intensives Jahr für die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen, auch wenn es zum Glück nur kleine Einsätze waren. Im vergangenen Jahr durfte das Atemschutzfahrzeug in die Fahrzeug Flotte aufgenommen werden. Die offizielle Übernahme war anlässlich des Familientages im August.

Übungsdienst

Allgemeiner Feuerwehrdienst	11 Übungen
Offizier	6 Übungen
Kader	7 Übungen
Atemschutz	8 Übungen
Maschinisten	7 Übungen
Spezialisten (Sanität, Verkehr, Elektro) je 5 Übungen	15 Übungen

Eine kurzfristig abgesagte Sanitätsübung und verschiedene andere Einflüsse haben auf die Übungsstatistik 2015 gedrückt. In allen Bereichen konnten sehr gute Übungen besucht werden. Die Kaderleute haben sich gut vorbereitet und konnten spannende Lektionen geben. Personen, welche in der Feuerwehr eingeteilt sind jedoch an keinen Übungen teilnehmen, stellen für sich und die anderen Feuerwehrleute ein Sicherheitsrisiko dar. Die Betroffenen werden konsequent angegangen und im Einzelfall sogar vom Feuerwehrdienst ausgeschlossen. Die Zielvorgabe von 75% konnte in der Gesamtfeuerwehr knapp erreicht werden. In den anderen grossen Abteilungen wurde die Vorgabe nicht erreicht. Eine Gratulation an die Spezialisten-Gruppe Verkehr für ihren Einsatz und die gute Übungspräsenz. Das Offizierskader zeigt sich vorbildlich und ist pflichtbewusst in punkto Übungsdienst.

Kurse

EK Neueingeteilten Kurs	Ackermann Samuel, Brönnimann Nicole, Gashi Selim, Lleshaj Genc, Loosli Karin, Muff Christoph, Waltert Michel
EK Gruppenführerkurs	Oeschger Peter, Mujkanovic Edin, Brunner Kurt
EK Offiziers Kurs	Aeschi Nicole
FK Maschinisten TLF/MS	Geiser Bruno, Stierli Benjamin, Oeschger Peter
FK Chargierte MS	Hauri Pia, Reinarz Frank, Aeschi Nicole, Arnitz Thomas
FK Kader Anhängelleiter	Winkenbach Adrian, Arnitz Thomas
FK Chef TLF/MS	Ponte Fabio
FK Fahrschulverantwortlicher	Ponte Fabio
FK Atemschutz Geräteträger	Mujkanovic Edin, Gasser Andreas, Ackermann Samuel, Muff Christoph, Waltert Michel
FK Atemschutz Truppführer	Stüssi Adrian, Härdi Martin
FK Chef Atemschutz	Meier Thomas
FK Verkehrsdienst	Brunner Sandra, Weidmann Reto
FK Chef Verkehrsdienst	Winter Reto
FK Elektrodienst	Gut André, Hutter Michael
FK Chef Elektrodienst	Häberling Jonas
FK Chef Sanitätsdienst	Häberling Sonja, Brunner Sandra, Häfeli Carmen
EK Materialverwalter	Arnitz Thomas, Wettstein Martin
Elementarschadenintervention	Mlekusch Jan

Austritte/Rücktritte

Harnisch Iris, Habsburg	per 31.03.2015
Tschanz Prokop, Habsburg	per 31.07.2015
Hauri Pia, Staufen	per 20.08.2015
Steinacher Nadia, Hausen	per 20.08.2015
Sljivovac Misel, Habsburg	per 30.09.2015
Allenbach Dario, Habsburg	per 31.12.2015
Bucher Lukas, Hausen	per 31.12.2015
Finsterwald Corina, Hausen	per 31.12.2015
Frösch Samuel, Windisch	per 31.12.2015
Furrer Karin, Windisch	per 31.12.2015
Glanzmann Hansruedi, Windisch	per 31.12.2015
Mosimann Markus, Windisch	per 31.12.2015
Reinarz Frank, Hausen	per 31.12.2015
Renold Heinz, Hausen	per 31.12.2015
Streckeisen Ramona, Villigen	per 31.12.2015
Streckeisen Roger, Villigen	per 31.12.2015
Personalbestand per 31.12.2015	82 Angehörige der Feuerwehr

Beförderungen / Funktionswechsel

Four Aeschi Nicole wurde nach erfolgreich bestandenen Offizierskurs zum Leutnant befördert. Sdt Oeschger Peter wurde nach erfolgreich bestandenen Gruppenführer-Kurs zum Korporal befördert. Four Mujkanovic Edin und Wm Brunner Kurt haben den Gruppenführerkurs ebenfalls bestanden wurden aufgrund der Funktion nicht befördert. Jan Mlekusch wird zum Oberleutnant befördert und hat bis 31.12.2015 die Funktion des Ausbildungschefs.

Einsätze

Brandmeldeanlagen	
(ohne Intervention)	24
Brand Klein	1
Brand Mittel	7
Brand Gross	2
Insekten Vernichtung	39
Abklärungen	11
technische Hilfeleistung	7
Atenschutz Nachbarhilfe	1
Total	92

Hier ein Auszug der Einsätze 2015:

02.03.2015	10:42	Atenschutz Einsatz, Aarestrasse 55, Umiken
04.04.2015	16:10	Techn. Hilfeleistung, Diesel auf Strasse, Aumattstrasse, Windisch
03.05.2015	10:00	Techn. Hilfeleistung, Wasser steigt, Wiesenweg 2, Hausen
04.05.2015	05:38	Brand Mittel, Fussballplatz, Baracke, Mülligerstrasse, Windisch
17.05.2015	16:56	Techn. Hilfeleistung, Ölspur, Hauserstrasse, Windisch
19.05.2015	09:08	Techn. Hilfeleistung, Coop, Ölspur, Hauserstrasse 43, Windisch
15.06.2015	08:28	Brand Klein, Elektroverteiler, Am Rain 20, Windisch
15.08.2015	11:48	Techn. Hilfeleistung, Kind aus Lift retten, Bahnhofstrasse, Windisch
31.08.2015	13:22	Brand Mittel, Balkonbrand EG, Dammstrasse 18, Windisch
13.09.2015	06:48	Brand Mittel, Isoliermatte auf Strasse, Mülligerstrasse, Windisch
25.10.2015	14:41	Brand Mittel, Chemineebrand, Habsburgstrasse 1a, Windisch
24.10.2015	14:56	Brand Mittel, Heizung in Brand, Hauserstrasse 27, Windisch
19.11.2015	12:05	Brand Gross, starke Rauchentwicklung, Hauserstrasse 2f, Windisch
06.12.2015	22:43	Brand Mittel, Brand auf Terrasse, Bergstrasse 7, Windisch
22.12.2015	14:34	Brand Mittel, Brand auf Balkon, Dorfstrasse 6, Windisch

An weiteren 7 Aufgeboten wurde die Feuerwehr für Gemeinde Einsätzen eingesetzt.

- Kinderfasnacht
- Jugendfest
- 1. August Feier
- Räbeliechtli Umzug
- sonstige Verkehrsregelungen (SlowUp, usw.)

Evakuationsübung der Schule Habsburg

11 Saalwachen Einsätze für Fasnacht Veranstaltungen, Turnerabende und andere Veranstaltungen, welche an Dritte weiter verrechnet wurden.

Regionaler SlowUp

Das dritte Mal wurde im Bezirk Brugg ein SlowUp durchgeführt. Wir nutzen die Infrastruktur schon einen Tag früher und präsentierten uns der Bevölkerung. Mit Spiel, Spass und diversen Attraktionen sowie einer guten Festwirtschaft für das leibliche Wohl. Dies war ein Erfolg für Junge und Junggebliebene. Wir konnten an diesem Anlass die Feuerwehr und unsere Jugendfeuerwehr «Wasserschloss» den Familien vorstellen und für Nachwuchs werben. Als Höhepunkt durften wir am 08.08.2015 das neue Atemschutzfahrzeug in die Fahrzeugflotte aufnehmen.

Ortsbürgergemeinde

Rechenschaftsbericht 2015

Die Ortsbürgerkommission hat anlässlich von fünf Sitzungen anfallende Themen und Geschäfte ausführlich diskutiert und behandelt. Nachdem die Fusion mit der Einwohnergemeinde an der Winter-Gemeindeversammlung 2013 abgelehnt wurde, waren die Fragen wie es mit der Ortsbürgergemeinde weitergehen soll und wie das seit Jahren anhaltende Defizit, welches hauptsächlich durch den Forst verursacht wurde, aufgehoben werden kann, zentral. Die Einflussnahme der Ortsbürgergemeinde auf den Forstbetrieb ist gering und die eingeleiteten Massnahmen des Forstbetriebs in die Gewinnzone zu kommen, haben bisher nicht funktioniert. So wurden durch die Ortsbürgerkommission verschiedene Abklärungen betreffend Alternativen vorgenommen. Als Varianten wurden der Verkauf des Waldes, der Wechsel des Forstbetriebes, die Umwandlung des Waldes in Altholzinseln und doch auch die Fusion mit der Einwohnergemeinde untersucht. Die Variante "Altholzinsel" ist vielversprechend und wurde an der Sommer-Gemeindeversammlung vorgestellt. Im Herbst wurde dann mit dem Kanton der Vertrag für eine Altholzinsel ausgearbeitet. An der November-Gemeindeversammlung wurde der Vertrag mit dem Kanton genehmigt. 20.41 ha Wald werden in den nächsten 50 Jahren nicht mehr bewirtschaftet. Der Kanton überweist als Entschädigung Fr. 87'000.00 in die Forstreserve der Ortsbürger.

Ausser den Abklärungen betreffend Kostenoptimierung wurden diverse Aktivitäten für die Bevölkerung von Hausen organisiert und durchgeführt:

- 24.10.2015 Waldumgang unter der Führung des Forstbetriebes Birretholz. Es wurden mehrere hundert Baumsetzlinge gepflanzt. Es ist die Absicht mit dichterem Baumwuchs den Neophyten das Licht wegzunehmen und so zur Bekämpfung von Neophyten innerhalb des Waldes beizutragen. Beim anschliessenden Grillieren fand der Waldumgang einen gemütlichen Abschluss.
- 06.12.2015 Chlaus-Lauf

GEMEINDERAT HAUSEN